



## Aussergewöhnliche Schadenereignisse 2010

06.06.2010: FR, BE, SO

### Gewitterbedingte Überschwemmungsschäden

Am Sonntagabend 6. Juni 2010 sorgte eine Gewitterlinie in der westlichen Schweiz für teils heftige Niederschläge und strichweise Hagel. So verzeichnete die Messstation Riffenmatt (Gde. Guggisberg BE) eine Niederschlagsmenge von 81 mm innerhalb von 4 Stunden. Gemäss privaten Messungen dürften die Niederschlagsintensitäten lokal noch deutlich höher ausgefallen sein. In der Folge kam es verbreitet zu Überschwemmungen durch Bachausbrüche und konzentrierten Hangwasserabfluss sowie zu Erdrutschen.

Zwei Regionen wurden besonders stark betroffen:

- Im solothurnischen Wasseramt und im benachbarten bernischen Oberaargau traten verbreitet überschwemmungsbedingte Gebäudeschäden an Kellergeschossen, Garagen und Einstellhallen auf.
- In einer schmalen Zone vom Freiburger Senseoberland über das bernische Schwarzenburgerland und Gürbetal bis ins Aaretal wurden zahlreiche und teilweise bedeutende Gebäudeschäden verzeichnet. In den meisten Fällen waren Wassereintrüche in Erd- und Kellergeschosse die Ursache. Der grösste Einzelschaden jedoch entstand durch eine Hangmure (Fliessrutschung), die in Helgisried (Gde. Rüeggisberg BE) das Schulhaus derart schwer beschädigte, dass wegen Einsturzgefahr mehrere Personen evakuiert werden mussten.

Die Gesamtsumme der unwitterbedingten Gebäudeschäden in den Kantonen FR, BE und SO wird auf gut 15 Mio. CHF geschätzt.

